

GR. Harry POGNER,  
GRin. Univ.Prof. Dr. Daisy KOPERA

**A N T R A G**  
zur  
**Dringlichen Behandlung**

unterstützt durch die im Gemeinderat vertretenen  
Klubs von SPÖ und GR Philip Pacanda

Betr.: Errichtung eines Kinder-Ambulatoriums im Grazer Westen

Kinder sind die schwächsten und schutzbedürftigsten Personen unserer Gesellschaft. Gerade daher benötigen sie unsere Obsorge und Rücksichtnahme.

Obwohl die Unfallstatistik bei Kinderunfällen rückläufig ist, ist jedes verunglückte Kind eines zu viel. Kranke und verletzte Kinder sollen möglichst niederschwellig und wohnortsnah so rasch wie möglich medizinisch versorgt werden können. Je kürzer der Weg und die Zeit zu einer adäquaten medizinischen Erstversorgung sind, desto besser ist es für alle Beteiligten und beruhigend für besorgte Eltern.

Gerade im Grazer Westen kann es im Notfall länger dauern, bis eine entsprechende Versorgung stattfindet, da Kinder im Ernstfall in das LKH-Univ. Klinikum Graz – Auenbruggerplatz in das Kinderzentrum gebracht werden müssen. Jedoch bedarf nicht jede Erkrankung oder Verletzung eines Kindes unbedingt die Versorgung durch eine Universitätsklinik.

Graz ist eine wachsende Stadt und schon in den nächsten Jahren wird der Bevölkerungszuwachs, vor allem im Bereich der Reininghaus Gründe und der Smart City, stark zunehmen. Einhergehen wird natürlich auch der Anstieg von Kindern, die in diesen Bereichen leben werden. Um diesen Kindern und deren Familien eine adäquate Gesundheits- und Notfallversorgung zu gewährleisten, wäre die Errichtung eines primären Kinder-Ambulatoriums im Grazer Westen angebracht, das die unmittelbare Behandlung vornehmen kann.

Darüber hinaus wird angeregt, dass in bestehende Ärztezentren verstärkt auch Kinderärzte mit-eingebunden werden sollen.

Ein weiterer Vorteil wäre, wenn niedergelassene Kinderärzte im Rahmen eines Notfalldienstes – analog wie Apotheken – auch außerhalb der ordentlichen Ordinationszeiten für Notfälle aufgesucht werden könnten.

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stellen wir daher folgenden

**Dringlichen Antrag:**

Der Gemeinderat tritt

1. im Petitionsweg an die Steiermärkische Landesregierung heran und ersucht sie die Möglichkeit der Einrichtung einer primären medizinischen Versorgungsstelle für Kinder und Jugendliche in Form eines Kinder-Ambulatoriums im Grazer Westen zu prüfen.
2. an die Sozialversicherungsträger heran und ersucht, wie im Leitbild des Steirischen Gesundheitsplans 2035 ausgeführt, auch die Einführung eines Kinderärztenotdienstes zu prüfen. Ebenso wird angeregt, Kinderärzte in bestehende oder auch erst zu gründende Ärztezentren zu integrieren.